



Ortszeitung **ROPPEN**

**36. Ausgabe
Frühjahr 2011**

I N H A L T

- ◆ **Neue Bauplätze**
- ◆ **Ritsche wird verbaut**
- ◆ **Landeswappen für Firma Hörburger**
- ◆ **Fasching 2011**
- ◆ **Dorfgschichtle**
- ◆ **Portrait:
Hermann Kapferer**
- ◆ **Termine 2011**
- ◆ **Vereinsberichte**
- ◆ **Chronikteil:
Schulhaus wird 60**



***Schulhausansicht mit dem Sgraffito
„Das Leben im Jahreskreis“***

Vorwort des Bürgermeisters



Bgm. Ingo Mayr
Foto: Gemeinde

Liebe Roppnerinnen und Roppner!

Nach dem ersten Jahresviertel können wir auf zahlreiche erledigte Arbeiten

zurück blicken - gemeinsam mit dem Gemeinderat, unserem Bauhofteam und den beauftragten Firmen konnten die Erschließungen der Baugrundstücke am Steares'n Ruan und bei den Steinäckern weitgehend abgeschlossen werden.

Auch der Brunnen am Breitweg läßt nach seiner Vollendung Vorbeikommende zu einer kurzen Rast. Am Sportplatz wurden neue

Parkflächen erschlossen, weitere folgen beim Zufahrtsweg. Auch für zukünftige Siedlungswünsche stellen wir die Weichen - die Ausarbeitung der Erschließungspläne der Baugründe beim Projekt "Trankhütte" durch das Land steht vor dem Abschluss.

Natürlich warten noch zahlreiche weitere Aufgaben.

Mit der Baureifmachung der Baustufe 2 beim Gewerbepark Roppen/Sautens wurde soeben begonnen, während die Neuasphaltierung im Gewerbegebiet Tschirgant von der derzeit laufenden Studie über einen etwaigen Autobahnanschluss abhängt.

Mit dem Zubau am Sportplatzgebäude starten wir im heurigen Sommer, während Sanierungsarbeiten

bei der Holzverkleidung der Innbrücke und beim Arzthausbalkon in den nächsten Wochen zu erledigen sind.

Höchste Priorität hat derzeit der Osterputz.

Nach den bereits im März erfolgten Kehrarbeiten starteten diese Woche die Vereine, die im Rahmen des Wegpatenschaftsprojekts engagiert sind, mit ihren Wegdiensten, während Liesl, Margit und Sandra sowie unsere Saubermänner vom Bauhof den Ortsbereich reinigen und Manni die Grüninseln mit Blumen verschönert.

Ich danke allen, die mithelfen, unser schönes Roppen so sauber zu halten und wünsche Euch ein friedliches Oster- und Pfingstfest!

Bürgermeister Ingo Mayr

Nächste HOU!-Ausgabe

Die nächste Ausgabe der "HOU!" erscheint im Sommer (August) 2011.

Anregungen und Wünsche für die nächste Ausgabe werden gerne vom Gemeindeamt - Furtner Alexander, Tel.Nr. 05417/5210-18, E-Mail-Adresse: gemeinde@roppen.tirol.gv.at und von Wolfgang Ragg, E-Mail-Adresse: wolfgang.ragg@roppen.net entgegen genommen!

Wir bitten um die rechtzeitige Abgabe der für die nächste Ausgabe bestimmten Artikel und Fotos spätestens bis Redaktionsschluss!

Die Redaktion behält sich vor, Artikel aus Platzgründen zu kürzen und zusammenzufassen!

IMPRESSUM:

Herausgeber:
Kulturausschuss der Gemeinde Roppen

Redaktion:
Roswitha Benz (rb), Brigitte Mayr (bm),
Maria Therese Heiß, Daniel Pohl (dp),
Alexander Furtner, Jochen Baumann (jb),
Wolfgang Ragg (wr)

Chronik-Teil:
Maria Therese und Hans Heiß

Layout und Konzeption:
Wolfgang Ragg

Druck: Druckerei Pircher, Ötztal-Bhf.

Neue Homepage der Pfarre Roppen

Die Pfarre Roppen ist seit kurzem auch im World-Wide-Web vertreten. Neben interessanten Infos über die Pfarre können auch die aktuellen Messzeiten abgefragt werden.

Die Internet-Adresse lautet: <http://www.pfarre-roppen.at>



**Die Gemeinde und das HOU!-Team
wünschen allen Geburtstagsjubilaren
alles Gute und beste Gesundheit!**

Neue Bauplätze entstehen am Steares´n Ruan und in der Trankhütte

Zwei Großerschließungen für Bauland gingen im heurigen Frühjahr erfolgreich über die Bühne. Nahezu zeitgleich führen die Bagger im Bereich der Steinäcker und am Steares´n Ruan auf, um die dortigen Bauplätze mit der notwendigen Infrastruktur versorgen zu können: Oberflächenwasser-, Kanal-, Wasser-, Gas-, Strom-, Telefon- und Straßenbeleuchtungsleitungen wurden da wie dort verlegt, ebenso wie Frostkoffer und der passende Straßenunterbau. Während am Steares´n Ruan, wo durch den neuen Weg zehn Bauplätze erschlossen werden, aufgrund der Höhenunterschiede sofort eine Grundierungsasphaltschicht aufgetragen wird, bleibt die Sackgasse bei den Steinäckern vorerst eine Schotterstraße. Für die mittelfristige Nachfrage nach Gemeindebauplätzen wird dieser Tage auch die Baulandumlegung im Bereich Trankhütte seitens des Landes vorgestellt, nachdem der erste Plan vor der Fertigstellung steht. (gem)



Weit fortgeschritten ist bereits die Erschließung des Steares´n Ruan, wo 10 neue Bauplätze für Einfamilienhäuser entstehen. Foto:

Ferienbetreuung für Kinder - kein Bedarf?

Ende Jänner wurde auf Betreiben des Sozialausschusses ein ambitioniertes Programm für eine vierwöchige Ganztagskinderbetreuung in den Sommerferien zusammengestellt und in einer Postwurfsendung an alle Roppener Haushalte verschickt. Mit Unterstützung der Abteilung JUFF vom Land Tirol sollte dieses Projekt vor allem berufstätigen Eltern eine professionelle Betreuung ihrer Zöglinge garantieren. Nachdem das Interesse mit insgesamt acht Rückmeldungen - trotz weiterer Werbeaktionen im Kindergarten und in der Volksschule - recht gering ausfiel, wurden auch die Eltern der Nachbargemeinden Sautens und Karres eingeladen, zumal das Land Mindestgruppengrößen fordert - leider ohne Erfolg. Aufgrund der geringen Teilnehmerzahl musste das Projekt um ein Jahr verschoben werden - im Jänner 2012 startet die Gemeinde einen neuerlichen Anlauf.

Leonhardsbach wird endlich gezähmt



Die Wildbach- und Lawinerverbauung stellte Bgm. Ingo Mayr und Vize-Bgm. Günter Neuruer die mittelfristigen Pläne für die Baumaßnahmen am Leonhardsbach vor. Nachdem im März in einem ersten Schritt die „Ritsche“ vom Gehölz befreit wurde, soll im kommenden Winter das untere Becken komplett ausgebagert werden. In den nachfolgenden Jahren sind Schritt für Schritt die Renovierungsarbeiten an den einzelnen Sperren bzw. Dämmen geplant.

Insgesamt ist das Projekt bis ins Jahr 2020 angelegt - sobald die Wildbachverbauung für die Umsetzung grünes Licht aus Wien erhält, werden die Pläne den Gemeindebürgern von Roppen vorgestellt. (gem)

Bild: Die Bäume entlang der „Ritsche“ wurden bereits gerodet.

Teilen macht stark 2011

Die Aktion "Fastensuppe" der Katholischen Frauenbewegung Österreichs wurde bei uns heuer bereits zum vierten Male sehr erfolgreich durchgeführt.

Die Teilnahme war wieder überaus erfreulich. Ein herzliches Vergeltsgott ALLEN Spendern!
Die Gesamteinnahmen betragen nicht weniger als **1.421 Euro!**

Herzlichen Dank der Bäckerei Emil Perktold in Imst und der Bäckerei Ferdinand Rudigier in Haiming für die Brotspende, dem "Küchenteam" mit Mini, Wolfgang, Regina, Resi und Gretl, den Helferinnen an der "Suppentheke" Marion und Sonja und auch all jenen, die das Suppenangebot durch ihre Mitarbeit (zu Hause) bereichert haben. (M.Th.Heiß)



Bei so vielen Kochtöpfen muss das Suppenangebot ja reichhaltig sein...
Foto: M. Th. Heiß

Vortrag zum Thema „Naturnahes Gärtnern“



Referentin Frau Dr. Doris Haidlen-Birnbaumer Foto: OGV

Am 28.03.2011 fand im Mehrzwecksaal der Gemeinde ein Vortrag zum Thema "Naturnahes Gärtnern, ein Vorteil für die heimische Fauna und Flora" des Obst- und Gartenbauvereins Roppen mit der Referentin Frau Dr. Doris Haidlen-Birnbaumer statt. Dieses Thema war gut gewählt, gerade zu Beginn der Gartensaison war das Interesse sehr groß; an die 30 Teilnehmer fanden sich ein. Behandelt wurden die Themen Pflanzengesundheit, Nützlinge, Schädlinge, Kompostwirtschaft und auch auf die erste Ernte und Verarbeitung wurde dabei von der Referentin eingegangen. Naturnahes Gärtnern bedeutet in erster Linie die natürlichen Kreisläufe zu verstehen und zu unterstützen. (Stelzhammer)
Neue OGV-Homepage: <http://ogv-roppen.jimdo.com>

1. Bezirksball des AAB in Roppen

Am 19.02.2011 fand im Kultursaal Roppen der 1. Bezirksball der zwei neu gegründeten Ortsgruppen Imst und Roppen statt. Sie konnten mit dieser gut besuchten Veranstaltung ein kräftiges Lebenszeichen setzen. Der Imster Obmann Christoph Stillebacher und die Roppener AAB-Obfrau Barbara Gstrein durften ca. 200 Gäste begrüßen - unter ihnen Bgm. Stefan Weirather, Bgm. Ingo Mair, AK-Vizepräsident Reinhold Winkler, Bezirks-AAB-Obmann Ulrich Doblender und viele Gemeinde- und AK-Kammerräte. (aab)

Im Bild: v.L. Alt-Bgm. Gebi Moser mit Gattin, Beatrix und Lothar Zebisch, AAB-Obmann Christoph Stillebacher aus Imst, Hartmut Kassegger, Vizepräsident der AK Tirol Reinhold Winkler und die AAB-Obfrau



Barbara Gstrein aus Roppen

Foto: AAB Imst

Besondere Auszeichnung für einen Roppener Paradebetrieb

Stahl- und Metallbau Hörburger erhielt das Tiroler Landeswappen verliehen.

Diese Ehre wird nicht vielen zuteil: gerade einmal vier Firmen sind es pro Jahr im ganzen Land, welche das Landeswappen verliehen bekommen. Dazu benötigt es auch noch einen einstimmigen Regierungsbeschluss. Klar, dass sich mit der höchsten Auszeichnung des Landes nicht viele schmücken können. Seit vergangene Monat gehört erfreulicherweise auch der Roppener Stahl- und Metallbau Hörburger zu diesem erlesenen Kreis.



Zahlreiche Prominente ließen sich die Verleihung des Landeswappens nicht entgehen: LA Hannes Staggli, LA Jakob Wolf und WK-Obmann Harald Höpperger (alle hinten) waren ebenso vor Ort wie Landeshauptmann Günther Platter und BH Raimund Waldner (r.), welche die Urkunde an Manfred (l.) und Kurt Hörburger überreichten. *Foto: bestundpartner.com*

Bei der Verleihung des Landeswappens war dementsprechend fast alles vertreten, was Rang und Namen hat. Außer dem an diesem Tag verhinderten Bürgermeister Ingo Mayr gaben sich neben dem Landeshauptmann auch Landtagsabgeordnete und Funktionä-



Auch für Thomas, Sohn von Kurt Hörburger und möglichen Betriebsnachfolger, war die Verleihung des Adlers ein besonderer Tag. *Foto: bestundpartner.com*

re diverser Kammern die Ehre. Bei ihren Ansprachen betonten sie, dass der Erfolg der Firma Hörburger nicht zuletzt auf eine tüchtige Mitarbeiterschaft zurückzuführen sei. Dementsprechend bedankten sich auch die beiden Geschäftsführer Kurt und Manfred Hörburger bei ihrem Mitarbeiterstab und nützten überdies die Gelegenheit, Leo Pfausler für seine Treue zu danken. Selbiger war seit der Lehre bis zu seiner Pensionierung dem Betrieb treu geblieben.

Dass Nachhaltigkeit wirklich eine der Tugenden des ausgezeichneten Betriebes ist, bewies dann die Feier. Sämtliche Mitarbeiter ließen sich in der zu einem Festsaal umfunktionierten Werkshalle das Kredenzte gut schmecken und machten auch beim Feiern die eine oder andere "Überstunde". Ein Jahr nach der ebenfalls gelungenen 70-Jahr-Feier des Betriebes stellt die Verleihung des Landeswappens ein weiteres Highlight in der Geschichte des Vorzeigebetriebes - und einem der größten Arbeitgeber Roppens - dar. (WBR, B. Röck)

Gewerbepark Roppen/Sautens - Baustufe II

Nachdem in jüngerer Vergangenheit die Anfragen für Gewerbegrundstücke wieder gestiegen sind, entschloss sich der Gemeinderat einstimmig, beim Gewerbepark Roppen/Sautens die Baustufe II in Angriff zu nehmen. Innerhalb der nächsten 14 Monate entstehen östlich der Zufahrtsstraße zur Fa. Hörburger Gewerbeflächen in einem Gesamtausmaß von rund 14.000 m². Für 3.500 m² davon gibt es mit der Fa. Praxmarer und der Fa. Laskai, die zudem das Areal des Unternehmens Keles Necip gekauft hat, bereits fixe Interessenten.

Auch das Erscheinungsbild dieses Gewerbegebietes soll verbessert werden, indem kleine Rasenflächen entstehen und die Schotterhänge begrünt werden. Auch der Grüngürtel zur Bundesstraße wird demnächst bepflanzt. In Anbetracht der Tatsache, dass die Kommunalsteuereinnahmen sich immer mehr zu einem der größten und damit wichtigsten Posten auf der Habenseite des Haushalts entwickeln, stellt die geplante Baureifmachung neuer Gewerbeflächen eine notwendige Maßnahme für eine Konsolidierung des Gemeindebudgets dar. Zudem bieten sich neue Arbeitsplätze für die heimische Bevölkerung an. (gem)

Der Weiberball 2011

Seit ein paar Jahren findet der ehemals als Weiberball bezeichnete Kostümball, organisiert von den Ortsbäuerinnen, an einem Samstag statt - heuer war dies am 26. Februar.

Traditionell haben die Frauen am Unsinnigen Donnerstag Narrenfreiheit, leider gingen am Donnerstag als Veranstaltungstag die Besucherzahlen zurück.

Jetzt sieht man an einem Samstagabend wieder mehr Kostümierte beim Weiberball.

Auch heuer gab es wieder Prämierungen und Preise für die von einer unabhängigen Jury ermittelten besten Kostüme und Verkleidungen. Ausgezeichnet wurden Einzelmasken, Pärchen und Gruppen, wobei das Verkleiden als Gruppe besonders lustig sein muss, denn es sind viele Maskierte als Gruppe aufgetreten. Jetzt dürfen sich auch Männer in allen möglichen Verkleidungen präsentieren und austoben und müssen nicht mehr bis Mitternacht für die Demaskierung ausharren, um nicht erkannt zu werden.

Es war sicher keine leichte Aufgabe, die jeweils Erstplatzierten aus so vielen fantasievollen, teilweise beeindruckenden Kostümierungen auszuwählen.



2 lustige Gesellen beim Weiberball Foto: Dir. Werner Föger

Bewunderung ernteten die Träger und Trägerinnen der aufwändig gestalteten Masken, die teilweise richtige Strapazen auf sich nahmen, um unerkant bis zur Prämierung durchhalten zu können.

Auf alle Fälle war es wieder ein sehr gelungener Faschingsball, wo man sich bei schwungvoller Musik und bester Laune sicher schon wieder auf den nächsten Weiberball im Jahr 2012 freuen durfte. (bm)

Faschingsfeier des Seniorenbundes



Die alljährliche Faschingsfeier des Roppner Seniorenbundes fand auch in diesem Jahr wieder in der Galerie am Kirchplatz'1 statt. Die Feier wurde von den zwei Obleuten Natter Richard und Pfausler Richard wie immer in gekonnter Weise organisiert und fand bei den Roppener Senioren regen Anklang. Zu späterer Stunde beehrten auch noch 2 maskierte "ältere Semester" die junggebliebenen Senioren und sorgten damit für eine lustige Showeinlage. Laut einem Insider zog sich diese Feier bei einigen Beteiligten noch bis spät in die Nacht hinein. (gem)

Bild: 2 der ältesten Gäste...

Foto: Ernst Röck

Volksbühne Roppen: Erfolg mit „Hugos Heldentat“

Die Volksbühne Roppen hat im Frühjahr wieder einmal ihr Können unter Beweis gestellt und 3 Vorstellungen im ausverkauften Kultursaal gegeben.

Das Stück "Hugos Heldentat" führte im Publikum zu zahlreichen Lachern, was nicht zuletzt auch der Besetzung der Hauptdarsteller zu verdanken war. Somit waren die ersten Aufführungen unter dem neuen Spielleiter Daniel Pohl ein großer Erfolg. (gem)



Voll im Element waren unter anderem die beiden Theaterakteure Werner Pfausler und Christian Pfitscher Foto: Volksbühne

Stell's enk voar,

heint hon i fiar enk nichts zum lóche, sondern vielmehr eppes zum nóchdenke, liabe Leit. S'Léibe isch jó ou it óllwig hetzig, sondern oft gnuag tragisch und ernscht. Heint mecht i enk vu an Geischt berichte. Vu an Geischt, déin fóscht jeder vu enk schua amól in sein Léibe troffe hót. Vu an Geischt, mit déin jeder vu enk schua amól eppes z'tia khet hót. Dear uane a bissle friager, dear ondere a bissle schpater. Obar i bin miar sicher, dass er enk det und dó schua amól ibern Wéig g'loufe isch. In uane a bissle öfter, in ondere a bissle seltener. Isch jó olles guat und recht und it schlimm bis dohea. Schlimm kann obar unter Umständ sei, wós dear Geischt mit uan aufiaht, wenn ma ihn it rechtzeitig d'rbremst.

Auf uamól réidet ma lei mia Bléidsinn ouder kann überhaupt nimme richtig réide, weil dia Zunge sou



schwaar isch. Und schwaar weare eppe ou die Fiaß, dia uan nimme gródaus d'rloate. Der uane weart auf uamól gónz traurig und fongt ou pleare, dear óndere weart auf uamól gónz rabiat und fongt ou zun raffé. I sóg's enk, gónz ung'wéihnlige G'schichte kenne passiere, wenn uan dear Geischt d'rwursche hót. Iatz wearet's enk denke: Wós hot er denn heint, dó isch decht nichts darbei. Déis isch jó gónz normal und kheart zum Léibe darzua! Schtimmt. Dó gib i enk Recht. Tragisch isch für'n Vinzenz lei, dass monche Leit ouhne déin Geischt gór it auskéime. Zu monche Leit kimmt er nämlig olle Tóg. Und wenn er earscht amol olle Tóg kimmt, noché geahrt er sou leicht ou nimme weck. Und ma tát gór it gloube, wia viel Leit déis sei - gród in selche Darfle wia's insere uas isch. Orme Leit sei déis.

Gónz orme Leit, muant..... Enker Vinzenz

Amea...

Pflügen Anfangs der 1970er-Jahre



Huter Heinrich (Diktls Heinl) und Beissers Pepi beim Pflügen des "Kruageackers" unterhalb des Bahndammes (genaues Datum nicht bekannt; in etwa 1969 bis 1972). Foto: OSR Hans Heiß



Die Gemeinderäte und Gemeindebediensteten besichtigten kürzlich die Roppener Firma MS-Design. Foto: MS Design



Eine Mega-Baustelle betreibt die ÖBB derzeit bei der Ötztaler Achbrücke. Sie wird bis August erneuert. Foto: gem

Buchtipps der Bücherei



„Der alte König in seinem Exil“

Der österreichische Autor Arno Geiger erzählt die berührende Geschichte seines Vaters, der unter der Alzheimerkrankheit leidet. Liebevoll und auch heiter beginnen sie sich neu kennenzulernen...

„Ein geschenkter Tag“

Anna Gavaldas Buch "Ein geschenkter Tag" begleitet drei Geschwister auf dem Weg zu einer Hochzeit. Temperamentvoll und spritzig erleben wir einen Ausflug ins Glück. (A. Ennemoser)

Jahresbeiträge:

Familie: EUR 20,-
Erwachsene EUR 10,-
Kinder EUR 5,-

Öffnungszeiten NEU:

Jeden Dienstag von
17.00 Uhr bis 18.30 Uhr

Die Roppener Gemeinderäte und Gemeindebediensteten nutzten im Frühjahr 2011 die Möglichkeit, um an einer Betriebsbesichtigung der Roppener Firma MS-Design teilzunehmen. Die Führung übernahm der Chef - Manfred Santer - persönlich. Es war für die Gemeindedellegation sehr beeindruckend, welche hochkomplexen technischen Anlagen in der Produktion zum Einsatz gelangen und welches Know-how eigentlich dahinter steckt.

Beeindruckend ist die derzeitige Baustelle der ÖBB bei der Ötztaler Achbrücke. Unter anderem wurde ein 600 Tonnen Raupenkrane aufgestellt, der dann das neue Brückentragwerk auf die neuen Betonfundamente hieven wird. Allein für das Aufstellen des Kranes waren 44 LKW-Ladungen notwendig, ein 250 Tonnen Teleskopkran unterstützte beim Zusammenbau des Ungetüms. Die neue Eisenbahnbrücke sollte dann planmäßig ab Mitte August dieses Jahres befahrbar sein.

Frank Grießer erntete beim Schätzspiel anlässlich des 1. AAB-Bezirksball's der Ortsgruppen Imst und Roppen im Roppener Kultursaal den Hauptpreis: 1 Paar hochwertige Rennskier. Auch bei der großen Tombola gab es viele tolle Preise zu gewinnen.



Christoph Stillebacher, Ulrich Doblender, Barbara Gstreiner, Gewinner Frank Grießer und Peter Prantl Foto: AAB Imst



Die Steinäcker werden derzeit auch mit der notwendigen Infrastruktur versorgt (siehe Bericht auf Seite 3). Foto: gem



Das Goldene Hochzeitsjubiläum konnte zum Jahreswechsel das Ehepaar Egmont und Hannelore Maier feiern. Foto: gem

60 Gruppen kämpften beim "Schmiede Pepi" - Gedächtnisschießen um den Sieg

Mit dem Finale der besten acht Frauen- bzw. Männer-Gruppen endete das "Schmiede Pepi" - Gedächtnisschießen 2011, bei dem heuer 60 Mannschaften (40 Männer-, 15 Frauen- und 5 Jugendgruppen) teilgenommen haben. Das beste Auge und die beste Konzentration hatten heuer die Mannschaften der Schützenkompanie Roppen - sowohl in der Frauenklasse als auch in der Männerklasse gewannen die Kompanie-Mannschaften mit hervorragenden Finalergebnissen. In der Jugendklasse gewann die Mannschaft der Feuerwehr vor der Schützenkompanie und der zweiten Feuerwehr-Mannschaft.

Die Gruppensieger im Detail:

Frauen: Schützenkompanie mit den Schützinnen Sarah Pfausler, Anna Köll, Marion Eigl und Irina Pfausler

Männer: Schützenkompanie 1 mit Hans Heiß, Gabriel Pfausler, Thomas Steger und Norbert Rudigier

Jugend: Feuerwehr 2 mit Johannes Stefani, Kevin Pfausler, Florian Gstrein und Martin Müller (E. Auer)

Am Karfreitag startet das Area 47 in die 2. Saison. Von Ostern bis in den Herbst hinein jagt dann eine Veranstaltung die andere. Hier ein Auszug: Beyond Gravity (11. Juni), Adidas Rock Stars (28. - 31. Juli), Quad-



Auch die Frauenmannschaft der Schützenkompanie konnte beim Dorfschießen groß auftrumpfen. Foto: Ewald Auer



Bgm. Mayr und BH Waldner überbrachten die Glückwünsche zur Gold. Hochzeit an Antonia und Josef Köll Foto: gem



Die Herrenmannschaft 1 der Schützenkompanie wurde mit einem tollen Ergebnis Vereinsmeister 2011. Foto: Ewald Auer

Indoor- EM (19./20. August) - und auch die Extreme-Kajak- Fahrer machen bei der WM im Oktober wieder Halt im Oberland. Die Zahlen für 2011 sind bereits jetzt vielversprechend. Es sind schon mehr als 16.000 Nächtigungen fix gebucht. Im See wird heuer eine Neuerung für spektakuläre "Abflüge" sorgen. Beim "Blobbing" liegt ein mit Luft gefüllter riesiger Gummischlauch im Wasser. Auf einem Ende setzt sich der "Blobber" und wartet bis jemand vom Sprungturm auf das andere Ende springt. (gem)



Die Imker belegten beim Schmiede-Pepi-Gedächtnisschießen den 2. Rang bei den Herren. Foto: Ewald Auer

Portrait: Hermann Kapferer aus Hohenegg

"Wenn der Mensch sich etwas vornimmt, so ist ihm mehr möglich, als er glaubt." Dieser Ausspruch Pestalozzis passt meines Erachtens wunderbar zu dem im Weiler Hohenegg lebenden Ehepaar Hermann und Agnes Kapferer, bei dem ich vor kurzem zu Besuch war und so herzlich willkommen geheißen wurde. Hermann, der so Gott will am 20.08. seinen 90er feiert, ließ mich teilhaben an einer gedanklichen Reise in die Vergangenheit. Sowohl für Hermann als auch für seine Gattin Agnes ist Roppen die Wahlheimat, beide stammen nämlich aus dem Sellraintal, möchten aber ihr behagliches Daheim im Weiler Hohenegg keinesfalls mehr missen. Hermann verbrachte die Kindheit bei seiner Tante auf dem Kreuzlehnerhof, einem großen Bauernhof mit ca. 30 Stück Vieh, zwischen Gries und St. Sigmund im Sellraintal gelegen. Nach Beendigung der Volksschulzeit und dem damals geforderten Fortbildungsjahr arbeitete er weiterhin auf dem Gut. Jedoch 1938 musste er plötzlich zurück zu seiner leiblichen Familie und anstelle seines Vaters für die Mutter und seine jüngeren Geschwister den Lebensunterhalt verdienen. 1939 wurde er zum RAD eingezogen und verbrachte ein halbes Jahr im südlichen Polen beim Straßenbau. Anschließend erfolgte die Einberufung zum Militär. Hermann war bei den Fallschirmjägern im Einsatz, kam nach Russland, Frankreich, Kreta und geriet letztendlich in Neapel in amerikanische Gefangenschaft, bevor er im September 1945 heimkehren durfte.

Nach den Kriegsjahren erlernte Hermann den Beruf des Zimmermanns, absolvierte außerdem einen Polierkurs und arbeitete nun bei verschiedenen Baufirmen. Im Jahre 1950 heiratete er seine Agnes, welche er erstmals 1942 während eines zweiwöchigen Heimaturlaubs kennenlernte. "Dieses kleine Mäd-"

del konnte ich nicht mehr vergessen", meinte Hermann und wir sind uns nach dem Krieg Gott sei Dank wiederum begegnet.

1950 kaufte Hermann das Haus im Weiler Hohenegg, das allerdings sehr renovierungsbedürftig war und erst nach zwei Jahren bezogen werden konnte. Doch die baulichen



Hermann Kapferer

Foto: r.b.

Arbeiten waren noch lange nicht abgeschlossen, als er mit seiner inzwischen fünfköpfigen Familie einzog. Bei all seinen Schilderungen sparte Hermann absolut nicht an Komplimenten für seine Frau, deren Arbeit und Fürsorge für die Familie er sehr zu schätzen weiß. Als er damals in Landeck zu einem guten Preis neue Fenster für sein Heim bekommen konnte, ließ er diese mit dem Zug nach Imst transportieren und von dort trug er jeden Tag nach der Arbeit eines nach Hause. Bis zum "Hohenegger Kapellele" kam ihm seine Frau entgegen und nahm ihm einen Teil der Last ab. Aber auch den Einkauf für den Haushalt erledigte er. Gar nicht mehr vorzustellen, was er alles herbeischleppen musste.

Den drei Buben Hermann, Franz und Pepi folgten in den Jahren 56,57 und 58 weitere drei Burschen, nämlich Georg, Heinz und Erwin. Da musste sich der Hermann nebst seiner Arbeit an den Wochenenden noch um eine zusätzliche Einnahmequelle kümmern,

denn eines lag ihm ganz besonders am Herzen, eine gute Ausbildung für seine Kinder. Tagtäglich eilte der sechsfache Familienvater um halb fünf Uhr morgens auf kürzestem Weg von Hohenegg zum Roppener Bahnhof, um den 5 Uhr Zug zu erreichen. Ab und zu gönnte er sich auf dem Heimweg einen "kurzen" Abstecher ins Gasthaus Klockker zu einem "Watter." Und wenn ihn der Eifer zu sehr packte und es etwas später wurde, bis er heimkam, kniete seine Frau auf dem Fensterbankl und machte sich Sorgen. Ihr Sohn Heinz erblickte im elterlichen Haus das Licht der Welt. Bis die Hebamme von Roppen zu Fuß in Hohenegg angekommen war, musste sie sich vor lauter Erschöpfung erst einmal ausruhen, was gerade in dem Moment nicht erwünscht war. Die Ankunft des Buben ließ sich nicht mehr hinauszögern. Und diesen Weg musste die Hebamme noch öfters zurücklegen. 1965 wurde Burkhard geboren und 1973 wurde Hermann stolzer Vater eines Mädchens, das sie Michaela taufte. Hermann wusste, dass seine Gattin Agnes die Erziehung der Kinder sehr ernst nahm und wenn es vorkam, dass er die Obhut über die Kinderschar übernehmen musste, gab es anschließend einiges mehr zum Aufräumen. Worauf er ganz stolz zurückblickt ist die Teilnahme an der Renovierung der Hohenegger Kapelle. "Dem Pfarrer Otto Gleinser war keine Arbeit zu dreckig", meinte er "und wir haben gerne mitgeholfen". Heute freut sich Hermann, wenn ihm seine Frau Agnes Kaiserschmarren mit Ribiselmarmelade serviert, er sich im Fernsehen Filme ansehen kann und am Nachmittag mit der Agnes Rommy oder Pokern spielen kann. Nur möchte er auch einmal gewinnen. Er geht gerne früh zu Bett und bevorzugt es, auch am Morgen länger zu ruhen. HOU! wünscht dir noch einen schönen gemeinsamen Lebensabend mit deiner Familie. (rb)

Klangfeuerwerk in Roppen

Den Silvesterabend und den Jahreswechsel feiern viele traditionell gemeinsam mit Freunden und Bekannten.

In Roppen hat das Jahr 2011 mit einem wunderbaren Klangfeuerwerk, organisiert vom örtlichen Wirtschaftsbund, begonnen.

Zur späten Silvesternacht füllte sich der Parkplatz bei der Turnhalle. Bei toller Partymusik waren alle bester Laune und suchten einen wärmenden Platz bei einer der finnischen Fackeln, oder an der Bar. Für die Verköstigung mit heißer Suppe und Getränken wurde bestens gesorgt und alle freuten sich über den günstigen € 2,- Einheitspreis.

Kurz nach Mitternacht startete

das sehr beeindruckende Klangfeuerwerk. Dabei bewährte sich der Burschl mit der Bruder Klaus Kapelle im Hintergrund als einmalige Naturbühne für diese Veranstaltung. Zu drei ausgewählten Musikstücken war ein perfekt abgestimmtes Feuerwerk mit einer Vielzahl an Effekten und Highlights zu sehen. Der Wirtschaftsbund in Roppen hatte diese Veranstaltung mit der Unterstützung vieler Sponsoren und vie-



Tolles Feuerwerk zum Jahreswechsel 2010/2011 Foto: ffw

len Stunden an Eigenleistung hervorragend vorbereitet und freute sich über das gute Gelingen und über die vielen positiven Rückmeldungen. (WBR, Burkhard Röck)

Tenniskurs für Kinder

Nach dem großen Boom der 80er und 90er Jahre ist es um den Tennissport allerorts ein wenig ruhig geworden - so auch in Roppen. Um vermehrt wieder junge Menschen zu diesem Sport zu animieren, brachte Jochen Baumann, der Jugendausschussobmann des Gemeinderats, den Antrag ein, hierbei durch einen Schnupperkurs einen Anreiz zu schaffen. Gemeinsam mit dem Tennisclub-Obmann Kurt Bobnar wird für die Monate Mai und Juni an einem Beginner-Kurs gebastelt, bei dem eine spezielle Trainerin die Grundbegriffe dieses Sports näher bringen und vielleicht einige Nachwuchstalente in Roppen fördern kann. (gem)

Frühjahrskonzert 2011 der Musikkapelle Roppen



Die MK Roppen mit Solist Christoph Heiß Foto: Musikkapelle

Das Frühjahrskonzert der Musikkapelle Roppen fand 2011 ausnahmsweise an einem Palmsonntag statt. Der Termin schien allerdings

nicht schlecht gewählt worden zu sein, da die Zuhörer den Saal wieder regelrecht stürmten.

Kapellmeister Klaus Heiß hatte mit seinen Musikanten wieder ein sehr anspruchsvolles und vielfältiges Programm einstudiert. Zu hören war unter anderem die Ouvertüre zur bekannten „Zauberflöte“ von W.A. Mozart, das „Adagio aus Spartacus“ von Aram Khatchaturian, die „Green Hills

Fantasy“ des österreichischen Komponisten Thomas Doss, das durch Fred Astaire bekannt gewordene Stück „Puttin on the Ritz“ und das eigenwillige Solostück „Impressions of Sax“ des Außerferner Komponisten Martin Rainer, welches vom Solisten Christoph Heiß perfekt intoniert wurde.

Selbstverständlich durften auch Märsche und eine Polka nicht fehlen. Die Musikanten waren jedenfalls mit viel Spielfreude dabei und gaben ihr Bestes, um die Stücke authentisch wiederzugeben.

Besonders zu erwähnen ist das sehr disziplinierte Publikum. Man konnte sicherlich in den Pianostellen eine Nadel fallen hören! (wr)

Roppener Teilnehmer beim Vasalauf 2011

Die Frage ist immer wieder die gleiche: Warum tut man es sich an, auf Langlaufskiern 90 Kilometer quer durch die schwedische Pampa zu laufen? Nun, es gibt ziemlich genau 16.000 Leute, die man fragen könnte, denn fast genau so viele sind am Sonntag, den 6. März an der Startlinie zum Vasalauf 2011 gestanden. Unter der Reiseleitung und Betreuung der Cross Country Academy aus Seefeld haben wir zu siebt - 6 Männer und eine Frau das Erlebnis Vasalauf bei den (Elch-) Hörnern gepackt. Der

Vasalauf ist der längste und eindrucksvollste Volkslauf der Welt. Als begeisterter Ausdauersportler muss man den Vasalauf einmal im Leben gelaufen sein. Nachstehend eine kleine Zusammenfassung der 4 Tage Vasalauf:

Los geht's - Schweden, wir kommen!

Unsere Gruppe bestand aus 7 Teilnehmern und 2 versierten Rennleitern, die die Vorbereitungsstage mit Streckenbesichtigungen und Langlauf-Schi-Präparation füllten, Startschuss der Reise war am 3. März.

Schweden ist nicht flach - und die ersten 5 km des Vasaloppet schon gar nicht

Freitag und Samstag verbrachten wir mit Streckenbesichtigung und viel Essen. Die Wichtigkeit der Streckenbefahrung wird sofort ersichtlich, denn im Volksmund gilt der Vasa-Lauf als flach.

Tatsächlich bewältigt man auf den 90km mind 800 Höhenmeter, von denen 250 Höhenmeter auf den ersten 5 km anfallen.



Die sieben Teilnehmer der Cross Country Academy Seefeld am Vasalauf 2011. Mit dabei der Roppener Stefan Melmer (3. von rechts)

Die aufgehende Sonne blinzelt herein.

Ein lautes Raunen.....es geht endlich los !!

Blaubeersuppe verleiht Flügel, oder so

Der eigentliche Rennverlauf lässt sich nicht wirklich beschreiben. Man läuft und läuft, hat den Eindruck, dass man schon 1000 Mal von derselben Person überholt worden ist. Man weiß, dass man diese Startnummer schon 30 Mal gesehen hat.

Die Freude über die erste Blaubeersuppe im Leben an der ersten Labestation in Smagan ist groß, die Menschen rundherum sind freundlich, die langlaufenden

Menschen sprechen praktisch nicht miteinander, jeder ist nur mit sich beschäftigt.

Alle im Ziel und Freude

Schlussendlich erreichen alle das Ziel, alle 7 Starter, es kann eigentlich kein schöneres Erlebnis geben, als dieses Ereignis gemeinsam erlebt und geschafft zu haben.

Auf Wiedersehen, wer weiß wann...?

Das eigentliche Vasa-Erlebnis braucht länger, um verdaut zu werden.

Es könnte aber auch sein, dass Mann / Frau durch dieses unvergleichliche Erlebnis zum Wiederholungstäter wird, woran die Leistung des Veranstalters und Rennchefs Martin Tauber mit Rennchef Martin Terzer zu messen ist, denn alle Erwartungen wurden bei weitem übertroffen und kann nur jedem weiterempfohlen werden.

(Stefan Melmer)

Die letzte Nacht

Die letzte Nacht vor dem Vasa rückt an, es wird Schlaflosigkeit prophezeit, manch einer kommt dann doch auf zwei volle Stunden Schlaf.

Tag X - hurra? Hurra!!!

Vasa-Tag: 6.3.2011

Tagwache am Vasa-Tag: 3.00 Uhr Frühstück mit Haferschleim, essen-essen-essen

Die Nervosität wird nur unterbrochen durch einzelne Wortmeldungen, manchmal folgen befreiende Lachsalven.

Manch einer nimmt sich ein "Wurstbroterl" zum Lauf mit.

Einem oder zweien ist schlecht, oder so ähnlich.

Abfahrt 4.00 Uhr:

Der befürchtete Stau zum 1,5 h entfernten Sälen findet nicht statt. Alleine mit 16.000 anderen im Startgelände...

Wo sind denn meine Ski?

Bericht der Freiwilligen Feuerwehr



Feuerwehrhauptmann Albert Schöpf und sein Ausschuss hatten bei der Jahreshauptversammlung einiges zu berichten. Foto: ffw

Jahreshauptversammlung 2011

Am Samstag, den 19. März 2011, fand im Kultursaal Roppen die alljährliche Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Roppen statt.

Kommandant OBI Albert Schöpf begrüßte neben einer großen Anzahl von Feuerwehrmitgliedern auch zahlreiche Ehrengäste, unter anderem den Bezirksinspektor Klaus Raffl und den Abschnittskommandanten Hubert Fischer.

In seinem Bericht konnte der Kommandant eine eindrucksvolle Statistik über das Jahr 2010 präsentieren. Daraus war zu entnehmen, dass die 103 Mitglieder starke Mannschaft der Freiwilligen Feu-

erwehr Roppen im letzten Jahr 66 Einsätze zu bewältigen hatte.

Darüber hinaus wurden 116 Übungen beziehungsweise Schulungen zur Fortbildung der einzelnen Gruppen abgehalten und 21 Lehrgänge in der Landesfeuerwehrschule in Telfs absolviert.

Wir möchten uns bei der Gemeindeführung, dem Bezirks- und Landesfeuerwehrverband und den vielen Gönnern und Sponsoren bedanken. Der Dank unserer Feuerwehrkameraden gilt selbstverständlich auch der Roppener Bevölkerung, die uns bei diversen Festen, Veranstaltungen und bei der Haussammlung 2011 wiederum kräftig unterstützt hat.



Ausgezeichnet besucht war der Feuerwehrball 2011. Die „Aldranser Muller“ begeisterten mit einer Mitternachtseinlage. Foto: ffw

Feuerwehrball 2011

Der diesjährige Feuerwehrball fand am Samstag, den 29. Jänner 2011 statt.

Kommandant OBI Albert Schöpf konnte zahlreiche Gäste sowie eine Vielzahl von Abordnungen der Nachbarfeuerwehren begrüßen. Im sehr gut besuchten Roppener Kultursaal sorgte das Duo "Sigi & Gerd" für beste musikalische Unterhaltung.

Zur Mitternacht begeisterten die "Aldranser Muller" mit einer beeindruckenden Darbietung die Ballbesucher. Die Freiwillige Feuerwehr Roppen bedankt sich bei allen Gästen und Helfern für den gelungenen Abend. (ffw)



Singen war sein Hobby...

Karl Kirchebner war in der Gemeinde in vielen Vereinen tätig, ganz besonders gerne war er aber beim Männerchor. Seit 28 Jahren, er war Träger des Silbernen Ehrenzeichens des Tiroler Sängerbundes, sang "Gilly" beim 2. Tenor und wurde durch seine kameradschaftliche, gesellige und offene Art bei seinen Sangesfreunden äußerst geschätzt. Nach seiner schweren Krankheit, die er mit großer Geduld ertragen hat, ist seine Stimme, kurz nach seinem 60. Geburtstag, am 21. Jänner 2011 für immer erloschen. Mit den Angehörigen, welchen unsere ganze Anteilnahme gilt, trauern auch wir Sänger vom Männerchor um unseren Freund und Sangesbruder. Lieber Karl, wir werden dich immer in lieber Erinnerung behalten. Der Männerchor, Obm. B. Benz

+ Im Gedenken +

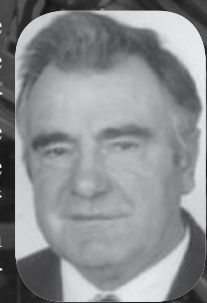
Georg Schuchter trat im Jahre

1959 der Schützenkompanie Roppen bei. 1974 wurde er zum Fähnrich der Kompanie gewählt. 1975 wurde ihm die „Bronzerne Haspingermedaille“ zuerkannt, im Jahre 1980 bekam er dann für seinen Einsatz in der Kompanie die „Bronzerne Verdienstmedaille des Tiroler Schützenbundes“ überreicht. 1984 wurde ihm für seine 25-jährige Tätigkeit die „Silberne Speckbacher Medaille“ zuerkannt.

Georg schied 1991 aus gesundheitlichen Gründen vom Verein aus, blieb jedoch der Schützenkompanie Roppen als inaktives Mitglied treu.

Georg, die Schützenkompanie Roppen wird dich immer in guter Erinnerung behalten!

Die Schützenkompanie Roppen, Mjr. Karl Schöpf



ESC Roppen: Vereinsturnier am 8. u. 9.01. 2011

Bei besten äußeren Bedingungen und einem perfekt präparierten Eis spielten am 8. Jänner 2011 acht Damenmoaschaften um den Titel der Dorfmeisterinnen.

Nach drei Stunden fairem Wettkampf konnten sich die Damen vom Broatweg, das sind Strigl Bärbl, Schuchter Kathrin, Eller-Marth Maria und Stelzhammer Lisi, als Siegerinnen feiern lassen.

Die Frauen vom Alpenverein, Haid Petra, Huter Annelies, Auer Traudi und Thuille Irmgard, erkämpften sich vor Mayr Beate, Harrer Monika, Mayr Sandra und Jais Gabi, das sind die Vertreterinnen der Wasserwacht, den 2. Platz.

Dass die Frauen, welche die hinteren Plätze belegten, keine Missstimmung oder Traurigkeit aufkommen ließen, bewies die super gute Stimmung am Abend im Vereinshaus. Siegerinnen "schnapselten" und sangen mit den Verliererinnen und so manche Spielrunde



Viel los war wieder beim Eisstock-Vereinsturnier Anfang Jänner beim Eisstockplatz.

wurde noch einmal durchlebt und freundschaftlich diskutiert.

Die Herren spielten am Sonntag, den 9. Jänner ihre Finalspiele.

Von den angetretenen 9 Mannschaften errangen die Herren der Schützenkompanie (Bobnar Kurt, Vogl Christian, Lechleitner Günther und Pfausler Gabriel) vor Paulweber Christof, Köll Patrick, Schuler David und Auer Andreas, den Sportkeglern und der Schützengilde 2, das sind die Männer der Familie Ennemoser, Leonhard,

Gebhard, Andreas und Thomas den ersten Platz. Wie bei den Frauen wurden auch an diesem Abend die Spiele ausgiebig besprochen und die Platzierungen gefeiert.

Nachtrag zu den Wahlen bei der Jahreshauptversammlung am 12. November 2010:

Alois Reinstadler wurde wieder einstimmig als Obmann des ESC Roppen bestätigt, ebenso sein schon bisheriger Stellvertreter Kurt Bobnar.

Foto: Privat

Monika Harrer gab die Schriftführung an Thurner Andreas weiter. Sie betreut am Mittwochnachmittag die "Seniorengruppe", welche erfreulicherweise gut angenommen wird und mittlerweile schon Tradition hat.

Die Vereinsmitglieder freuen sich schon auf den neuen Asphalt, der heuer endlich aufgebracht und im Herbst mit einem Jubiläumsturnier eingeweiht werden soll. (bm)

Termine April 2011 bis August 2011 > Was ist los in Roppen...?

Mai:

- | | |
|-------|-------------------------------------|
| 1.5. | Maibaumfest, Wasserwacht |
| 15.5. | Erstkommunion |
| 22.5. | Florianifeier, Feuerwehr |
| 28.5. | Konzertwertung MK Roppen, Arzl i.P. |

Juni:

- | | |
|-----------|----------------------------------|
| 5.6. | Burschlfest, Schützenkompanie |
| 10.-12.6. | Pfingstturnier, Fußballer |
| 18.6. | Firmung |
| 18.6. | Tag der Jugend, Blasmusikverband |
| 18.6. | Dämmerschoppen, Eigl's Grill |
| 22.6. | Brunnenfest, Feuerwehr |
| 23.6. | Fronleichnam |
| 23.6. | Frühschoppen, Feuerwehr |
| 25.6. | Ausweichtermin Brunnenfest |
| 26.6. | Almfest, Fam. Pohl Peter |

Juli:

- | | |
|------|--------------------------------|
| 1.7. | Jugend musiziert, Musikkapelle |
|------|--------------------------------|

- | | |
|-------|---|
| 1.7. | Stampferfest, Restaurant Stampfer's |
| 2.7. | Herz Jesu Feuer |
| 3.7. | Herz Jesu Prozession |
| 8.7. | Jubiläumsfest Stars & Stripes, Pavillon |
| 9.7. | Jungbauernfest |
| 10.7. | Ausweichtermin Almfest |
| 15.7. | 1. Platzkonzert |
| 16.7. | Ausweichtermin Jungbauernfest |
| 22.7. | 2. Platzkonzert |
| 23.7. | Dämmerschoppen, Eigl's Grill |
| 29.7. | Ausweichtermin Stampferfest |
| 31.7. | Bergwachtfest, Bergwachthütte |

August:

- | | |
|----------|---------------------------------|
| 5.8. | 3. Platzkonzert |
| 6.8. | Dämmerschoppen, Eigl's Grill |
| 7.8. | Ausweichtermin Bergwachtfest |
| 13.-15.8 | Kirchtagsfest, Schützenkompanie |
| 19.8. | 4. Platzkonzert |

Traumstart für Alexander Köll in die Saison 2011

Am 19. März 2011 begann die Klettersaison mit den Österreichischen Meisterschaften für Junioren in Linz. Der 15-jährige Alexander



musste in der nächsthöheren Junioren-Klasse (bis 18-Jahre)

starten. Bereits in den zwei Vorrunden kletterte er jeweils bis zum Top. Nach einer sehenswerten Show kletterte Alexander im Finale als letzter Starter am weitesten nach oben und holte sich damit seinen zweiten Österreichischen Meistertitel. Alexander besucht derzeit die 1. Klasse der Sporthandelschule in Innsbruck, um sich

noch mehr auf das Sport-Klettern konzentrieren zu können. Am 26. März 2011 startete Alexander in Hallein das erste Mal bei einem Boulder-Bewerb und hat diesen auf Anhieb gewonnen. Auch beim 3. Bewerb, den Austria-Cup in Dornbirn, kletterte er allen auf und davon und holte sich den 3. Sieg in Folge.

Vom ÖWK wurde Alexander bereits für die Europa-Cups und die Jugend-Weltmeisterschaft vom 26.-28.8.2011 in Imst fix nominiert. Also heißt es weiterhin mit seinem Trainer Andi Knabl 4-5 mal die Woche hart zu trainieren, um seinen 4. Platz bei der Jugend-



WM 2010 in Edinburgh (nur einen halben Griff hinter der Bronzemedaille) heuer vielleicht sogar zu verbessern. (Privat)

Herzlichen Dank an die Sponsoren für ihre Unterstützung:

SALEWA, Fa. Peter Prantl, Frisörsalon Kapferer, SCARPA, Gemeinde Roppen, Autohaus Eisenrigler und Eggerdruck Imst

Fußballverein Roppen wählte neuen Vorstand



Am Freitag, den 11.3. fand die Jahreshauptversammlung der Sportunion MS-Automobile Roppen im Mehrzwecksaal der Gemeinde statt.

Der neu gewählte Vorstand v.l.: Andreas Schuchter (Vertreter der Kampfmannschaft), Günther Lechleitner (Obmann), Simon Melmer (Schriftführer), Bernhard Rauch (EDV-Administrator), Irene Wüster (Kassierin), Peter Röck (Obm.-Stv.). Auf dem Foto fehlt Toni Ennesmoser (Sponsoring). *Foto: P. Röck*



Am Samstag, den 2. April startete dann die Kampfmannschaft mit dem Heimspiel gegen den FC Sellraintal in die Rückrun-

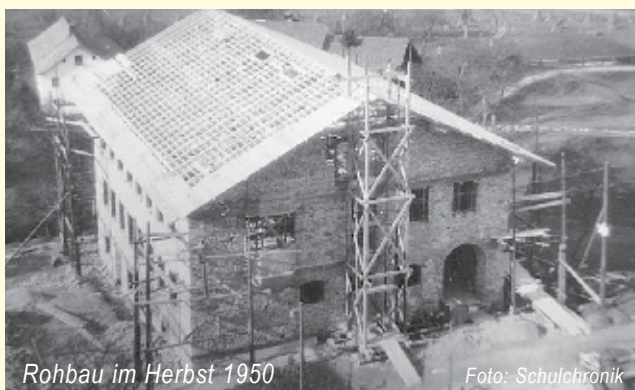
de. Dieses Saison - Auftaktspiel konnte die SU Roppen mit einem

verdienten 2:1 für sich entscheiden! (Peter Röck)

+++ **ACHTUNG: Neue Homepage der Roppener Fußballer: www.su-roppen.at** +++

Unser Schulhaus wird sechzig Jahre

Über dem Haustor steht die Jahreszahl 1951, das Jahr der Einweihung des Schulhauses. Dabei hatte die Gemeinde bereits 1912 den Grund für einen Neubau erworben, nachdem die 1880 erbaute Schule (jetzt Arztpraxis) aufgrund der stets steigenden Schülerzahlen zu klein wurde. Doch der Beginn des Ersten Weltkrieges verhinderte den Baubeginn. Auch in der finanziell schlecht gestellten Zwischenkriegszeit konnte der Bau nicht durchgeführt werden. Anfang 1939 ließ Bürgermeister Ludwig Weichsler einen fast "luxuriösen" Bauplan erstellen, doch der Kriegsbeginn setzte dem Vorhaben neuerlich ein Ende. Während des Zweiten Weltkrieges und in den Jahren danach schwankte die Schülerzahl zwischen 140 und 170- bei nur drei Klassenzimmern. Der Unterricht musste zum Teil innerhalb der Klassen abwechselnd vormittags und nachmittags abgehalten werden. Der längst geplante Schulhausbau konnte - unter Bürgermeister Engelbert Köll (Fiz) - im Juni 1950 endlich in Angriff genommen werden. Die Pläne erstellte das Landesbauamt und die Ausführung wurde dem Baumeister Karl Leitner aus Ebene/Oetz übertragen. Die Bauarbeiten nahmen zwei Jahre in Anspruch. Da Roppen zu dieser Zeit noch zu den ärmsten Gemeinden des Bezirkes gehörte, wurde die Bevölkerung des Dorfes verpflichtet, entweder Frondienste oder einen finanziellen Beitrag zum Bau des neuen Schulhauses zu leisten.



Rohbau im Herbst 1950

Foto: Schulchronik

Als Baumaterial dienten zum Großteil die Steine des Aushubs, der zu dieser Zeit noch händisch erfolgte. Es wurden beim Bauen bereits Vorarbeiten für eine spätere Zentralheizung (1965) ins Auge gefasst, indem die Wände innen zum Teil mit Ziegeln ausgelegt wurden. Die ersten Schneefälle im Herbst 1950 erforderten sogar den Einsatz der Schüler, die die Dachplatten auf den Dachboden trugen. Als Heizung wurden in allen Klassen so genannte "Bludenzer Öfen" (hohe, meist runde Eisenöfen) aufgestellt, die vom Schulleiter beheizt werden mussten.

Nach Allerheiligen 1951 konnten die Schüler und Lehrer endlich ihr neues Schulhaus beziehen - mit neuen Tischen und Bänken. Es standen nun fünf Klassenzimmer zur Verfügung, obwohl anfangs wegen der wieder

geringeren Schülerzahl nur die drei im ersten Stock benützt wurden. Die Schule wurde dreiklassig geführt mit folgenden Lehrpersonen: Schulleiter Rupert Maier, Sr. Maria Karmela Wacker, Frau Geiswinkler, (ab 10.2.1952 Maria Salchner). Der ein Jahr später eingestellte Lehrer - ab 1957 auch Leiter - Hans Heiß absolvierte im Frühjahr 1952 seine Landschulpraxis bereits im neuen Schulhaus.

Die Gitter vor den Fenstern auf der Ostseite wurden vor



Einweihung am 28. Oktober 1951

Foto: Leo Köll (Klausis)

allem als Schutz für den Raum angebracht, der für die Raiffeisenkasse vorgesehen war. Der Schulleiter erhielt eine Wohnung im Untergeschoss; für den neuen Lehrer wurde im Sommer 1953 das Dachgeschoss ausgebaut. Sicher erinnern sich noch viele von uns an die so genannte "Musterküche" im Erdgeschoss - mit dem grünen Kachelofen. Dieser Raum wurde von der Bezirks-Landwirtschaftskammer mit Tischen, Stühlen und einem Küchenblock ausgestattet, um ihn für verschiedene Fortbildungskurse und auch für den Unterricht an der so genannten "ausgebauten Oberstufe" zu verwenden. Da im Dorf zu dieser Zeit nur wenige Häuser fließendes Wasser hatten, geschweige denn ein Bad, wurde in einem der Kellerräume ein 600 Liter-Boiler aufgestellt, wo sich die Schüler einmal monatlich im Rahmen der Turnstunde duschen mussten. Die künstlerische Gestaltung kam auch nicht zu kurz. Der Imster Malermeister Franz Eberlein zierte 1952 die Wände im Eingangsbereich mit dem berühmten Spruch von Goethe: "Edel sei der Mensch, hilfreich und gut" und mit Friedrich Wilhelm Webers Definition über die Freiheit: "Freiheit ist der Zweck des Zwanges wie man eine Rebe bindet, dass sie, statt im Staub zu kriechen, froh sich in die Lüfte windet". Mit Franz Opperer aus Schwaz fand man einen Künstler, der 1964 die freie Westseite des Schulhauses mit einem Sgraffito schmückte: "Das Leben im Jahreskreis".

An den Schulhausplan wurde auch gleichzeitig der Plan für einen Turnsaal angeschlossen. Die schöne Durchgangstüre mit Rundbogen wurde sofort gesetzt, der Saal dahinter musste jedoch noch fünfundfünfzig Jahre warten.

M. Therese Heiß

Quellen: Schulchronik; mündl. Berichte